

Selbsterlebt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 37

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-465350>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erinnerung an Carola

Mitten durch die endlos grünen Felder
Läuft eine weisse Strasse in die Ewigkeit
So warst du
Anders als die nähere Umgebung
Wie eine jurifreie Kunstausstellung
Und freutest dich darob
Wie lachten wir
Ob dem aufgeschreckten, ärgerlichen Publikum

Wenn du mir am Flussufer, in der Dämmerung
Mit klingender Stimme Gedichte von Rilke vortrugst
Oder wenn wir (um es kurz zu sagen)
Nackt im blauen See uns badeten
Das tat uns wohl
Und ihnen weh
Doch
Ade!

Samuel Krompfer

Schwarz auf Weiß

In einer ostschweizerischen Zeitung
lese ich:

In angetrunkenem Zustande verhaftete
die Berner Polizei einen Mann, bei dem
es sich herausstellte, etc. . . .

. . . und bewundernd frage ich mich:
Was wird da die Berner Polizei erst
in nüchternem Zustand leisten!? J.H.

Lädt da ein biederer Männergesang-
verein seine Aktiven und Freunde
mit einem Zirkular zu einer 3tägigen
Schweizerreise ein. Im Texte dieser
Einladung lese ich wörtlich:

Wir dürfen Sie versichern, dass Sie drei
Tage der Freude und des hemmungs-
losen Genusses erleben werden . . .

Leider kann ich nicht mit.

Auch ein Sänger.

In der N. Z. Z. lese ich:

Aber nicht nur die lange Dauer der Ver-
handlung, auch das strikte Schweige-
verbot, das den Teilnehmern auferlegt
wurde, ebenso wie das amtliche Com-
munique, mit dem die Oeffentlichkeit ab-
gespeist wird, beweisen . . .

Schweigeverbot! . . . habe gemeint,
das gibt es nur bei Frauen. E.H.

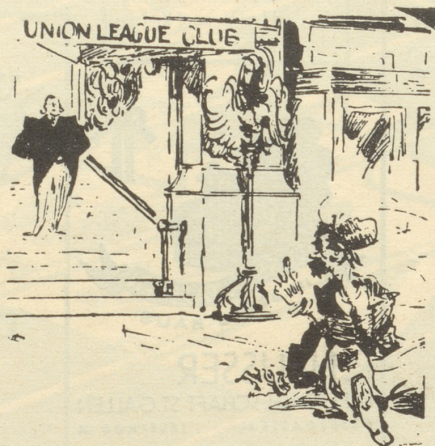
Aus der Türi Titig:

Hier ist nicht nur die künstliche Zu-
rückdämmung der cubanischen Vorräte,
sondern ebenso die natürliche Einschrän-
kung des Rübenzuckeranbaus als Folge
des unerhörten Preisdrucks von Einfluss
gewesen.

Sollten nicht auch die Spaghettiplan-
tagen mehr eingeschränkt werden als
bisher? Habo

Selbsterlebt

Die Familie sitzt bei Tisch. Den
Vater überfällt ein heftiges Niessen.
Der 2½jährige Köbi schaut sich die
Grimassen Vaters an und fragt: «Was
häsch?» «Nüt» antwortet der Vater.
Darauf der Kleine: «Warum tuesch
dann so blöd?» Hara



Rausgeflogen

Der Tramp: „Auf diese Weise werden
Sie keine Leute in Ihren Klub rein-
kriegen, Sie!“ (Judge)

Zwei Strandbadgeschichten

Der Meier kommt in ein «Strand-
bad», wie wir deren viele haben, das
heisst an einen besseren ausgehobe-
nen Flusstümpel. Entdeckt in diesem
Planschbecken seinen Freund Bünzli,
der sichtlich abgemagert ist.

«Mensch!», ruft Meier dem Bünzli
zu, «Du bist wohl Hoover von U.S.A.
in die Hände gefallen?»

«Wieso?» halt aus den Wassern
die Antwort wider.

Und Meier brüllt zurück: «Du hast
um ein Drittel Wasserverdrängungs-
tonnage abgerüstet!» O. Je.

Ich stand am Seeufer. Sah dem
Spiel junger Nixchen zu. Erotisch un-
berührt, weil längst über 50 Jahre
alt. Aber innerlich durchwärmt von

der Jugend, die da vor mir ihr Wesen
trieb. Da erhob sich eins der Nixlein
und rief mir zu:

«Mach dasch d'wiiter chunnsch,
Säukäärl, souusch rüef i d'Muetter!»
O. Je.

Der neueste Schottenwitz

Bei einer vielgelesenen Zeitung
gab ein Schotte folgende Annonce
auf:

«Welcher Edeldenkende gibt Geld, um
Beleidigungsklagen gegen Zeitungen an-
strengen zu können, die durch Schotten-
witze das Ansehen der Nation herab-
setzen?»

Dann ging er ohne zu zahlen zunächst
auf die Redaktion und sagte dort
zum Redakteur:

«Wenn ich für diese Annonce
nichts zu zahlen brauche, dürfen Sie
sie als Witz verwerten!» F.D.

Die Sensation

In Zürich die letzten Wochen
ein Zustand war wie nie,
man hatte die Piccarditis,
man war in der Piccardie.

Von Piccard nur gesprochen
ward stets und überall,
bis endlich er gestartet
mit seinem Höhenball.

Glückauf zur Himmelsphäre,
komm glücklich wieder retour
und bring uns wichtige Märe
von deiner kühnen Tour! —

Und glücklich kam er hernieder,
's ging über Erwarten glatt —
Schon neuen Gesprächsstoff sucht wieder
die nimmersatte Stadt! Bobbi

Kostorfer
EXTRA Tafelwasser
ERFRISCHT UND GIBT SPANNKRAFT